



**Gerberkreuz 2303m
Südfeiler
6 oder 5 A0
Hornsteiner, Gombocz, 1943
www.sirdar.de**

Zum Einstieg: 2.5h vom Parkplatz Karwendelbahn.

Zunächst in 1h zur Mittenwalder Hütte. Von dort dem versicherten Weg zum Lindlähnekopf folgen. In der Einsattelung unterhalb des Gipfelkreuzes auf Steigspuren zur Wand hoch. Dort wo sich der Weg gabelt rechts halten, durch Latschen und schließlich eine Rinne (II) bis zum Schotterfeld unter der SW-Wand. Für den Originaleinstieg steigt man auf Spuren unterhalb eines kleinen Felspfeilers nach rechts. Einstieg ist dann nach einem Fixseil. Will man die 1. SL umgehen, klettert man vom Schotterfeld rechts auf den Pfeiler und kann dann auf einem bequemen Band zum Felszacken nach der 1. SL queren.

Abstieg s. nächste Seite.

Zustieg von Mittenwalder Hütte

Zustieg über Pfeiler auf Band zu Felszacken an der Kante.

Zustieg unter Pfeiler zu Original-Einstieg

8: 80m, I - II

Im leichten Gelände den Grat folgen bis zum Pfeilerkopf.

7: 25m, V

Vom Stand linkshaltend weg und dann den vielen Haken folgend direkt hoch zum Grat.

6: 15m, VI oder V A0

Direkt durch den Riss. Viele Haken. Frei garstig zu klettern. Oben durch eine Engstelle, dann links auf eine Schuppe mit Stand.

5: 30m, V

Vom Stand nach rechts zur Kante. Direkt hoch zu Felsnase. Links davon ist es brüchig, deswegen beim BH rechts um die Kante. Über der Nase dann auf ansteigendem Band bis zu einem großen Riß.

4: 30m, IV+

Eine Verschneidung hoch. Gleich danach wird eine Platte links umgangen. Am oberen Ende der Platte (BH) quert man wieder nach rechts zum Stand auf einem Band.

3: 25m, IV+

Zunächst direkt hoch, dann links über Latschenbänder bis zum Stand.

2: 15m, V

Vom Felszacken rechts der Kante die Verschneidung zu einem BH hoch, dann links in Nische zum Stand.

1: 40m, V

Vom Fixseil weg links der Kante hoch. Vor einem Überhang auf die rechte Seite wechseln und zu einem Felszacken auf Pfeilerkopf.

Original-einstieg brüchig und unlohnend

Fixseil

Abstieg:

Abseilen über eine der schwierigen Routen.

oder:

Vom Pfeilerkopf den ausgesetzten aber nicht schwierigen Grat zum nächsten Vorgipfel verfolgen. Hier ein kurzer Steilaufschwung (III). Nun geht es gut 100Hm über Schrofen hoch.

Der Grat wird nun wieder schmaler. Ein schroffer Gratturm wird direkt überklettert (15m, III). Am Anfang BH mit Ring. Nach dem Gratturm wiederum ein Standplatz mit Ring-BH. Von hier ein paar Meter nach rechts queren und dann durch einen Kamin (kurz IV, BH) gerade hoch. Den felsigen Grat nun bis zum Gipfelkreuz des Gerberkreuzs verfolgen.

Vom Gipfel am Grat weiter. Bevor er wieder ausgesetzt und zerklüftet wird steigt man rechts (Steinmänner) durch eine Rinne kurz ab und umgeht so die Gratzacken. Jenseits einer Rinne steigt man wieder zum nun breiten Grat hoch und verfolgt diesen bis zu einer Scharte vor einem Felsaufschwung. Hier nun quert man auf Bändern links (nordseitig). Teilweise etwas ausgesetzt und brüchig. Man folgt den vielen Steinmännern. Wo ein Queren unmöglich wird, achte man auf pinke Markierungspunkte und klettert über kompakte Felsen kurz rechtshoch (II), um dann die Querung fortzusetzen. Man erreicht so schließlich den Mittenwalder Höhenweg und ist in wenigen Minuten bei der Bergstation der Karwendelbahn.

Nun über Dammkar absteigen oder man folgt den gesicherten Steig unterhalb der Karwendelbahn zurück zur Mittenwalder Hütte.

Vom Ausstieg Pfeilerkopf bis zur Karwendelbahn braucht man ca. 1-2h. Danach nochmal 1.5h bis zur Mittenwalder Hütte.